

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 88 (1990)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partie rédactionnelle

flächenbewirtschaftung beschränken, sondern soll, wenn wie in unserem Fall weitere Randbedingungen dafür sprechen (Bodenschutz, Gewässerschutz), auch die Fläche miteinbeziehen. Die Abwägung der landwirtschaftlichen Interessen mit den Erfordernissen des ökologischen Ausgleiches muss also auf jeder erschwert nutzbaren Fläche erfolgen.

In der Publikation zum Nationalen Forschungsprogramm Boden mit dem Titel «Wieviel Natürlichkeit braucht die Landschaft» wird für diesen ökologischen Ausgleich ein Minimalanteil von 12% naturnaher Fläche gefordert. Im Testgebiet können heute gesamthaft rund 6% als naturnah bezeichnet werden, beinhaltend alle Streuwiesen, Wälder und Altarme sowie alle Extensivwiesen an den Böschungen.

6.2 Revitalisierung / Unterhalt und Pflege

Als Sofortmassnahme zur Aufwertung der Kanäle könnten Bereiche mit Kapazitätsreserven und ohne Drainageeinläufe auf der sonnenzugewandten Seite mit niedrigem Gehölz bepflanzt werden. Im Falle eines Gerinneausbaues (Neubau) sollte ins-

besondere die Sohle durchlässig bleiben; in unterhaltsintensiven Abschnitten ohne Gefälle können Niveausteine gesetzt werden, in wenig tragfähigen Moorböden sind Betongittersteine möglich. Die Zielsetzung für den Unterhalt heisst: Nur soviel wie nötig, so wenig wie möglich. Die Sohle sollte abschnittsweise, je nach den Erfordernissen der Hydraulik, entkrautet werden. Es wird empfohlen, die Böschungen abgestimmt auf die Wiesenbestände in grösseren Abschnitten 1–2 mal jährlich zu mähen, wobei die erste Mahd möglichst spät erfolgen müsste (Abb. 6).

6.3 Landwirtschaftliche Betriebsplanung

Es ist vorgesehen, im Testgebiet für fünf landwirtschaftliche Betriebe eine Betriebsplanung im Hinblick auf die abgestufte Nutzung (gemäss den Ansätzen der Arbeitsgruppe zur Förderung des Futterbaus, AGFF) durchzuführen. Dabei werden die Nährstoffkreisläufe und die Vereinbarkeit mit der Zielsetzung des Entwicklungskonzeptes überprüft. Sodann werden die Konsequenzen für das Betriebseinkommen (mit und ohne Direktzahlungen) aufgezeigt.

7. Abschliessende Bemerkungen

Die Umsetzung eines Entwicklungskonzeptes kann nicht darin bestehen, den Landwirten eine Planwirtschaft aufzuzwingen. Vielmehr muss mit Anreizen sprich Direktzahlungen operiert werden. Das Konzept soll in der Endfassung also aufzeigen, wie die Nutzung der Linthebene optimiert werden kann: einerseits muss den Bewirtschaftern langfristig ein gesichertes Betriebseinkommen garantiert, andererseits soll eine ökologische Aufwertung ermöglicht werden.

Es ist auch vorgesehen, all die wichtigen Erkenntnisse aus dem Nationalen Forschungsprogramm Boden als stichhaltige Argumente direkt im Konzept umzusetzen.

Adresse des Verfassers:
Thomas Oesch
dipl. Kulturing. ETH
Büro für Landschaftspflege
Halsgasse 31
CH-8640 Rapperswil

SOKKISHA

Die neuen, intelligenten SOKKISHA-TOTALSTATIONEN SET2c – SET 3c – SET 4c

Die zukunftsweisende Generation
Mehr integrierte Funktionen – mehr Komfort – mehr Sicherheit

NEU Einschiebbare, kontaktlose Registrierkarte (Memory card)

NEU Nur 3 Sekunden Messdauer

NEU 2-Achs-Kompensator, deshalb höhere Winkelgenauigkeit

NEU 3-Zeilens-Display und Tastatur auf beiden Seiten, dazu separates Display für Instrumentendaten

So viele Neuerungen! Das müssen Sie gesehen haben!
Verlangen Sie deshalb eine unverbindliche Vorführung.

	SET2c	SET3c	SET4c
Vergrösserung Winkelablesung	30 x 0.2 mgon	30 x 0.2 mgon	30 x 1 mgon
Reichweite mit 1 Prisma	2300 m	2000 m	1300 m
Kapazität Memory card/Messblöcke	ca. 500	ca. 500	ca. 500
Kapazität Einschubbatterie/Messungen	ca. 600	ca. 600	ca. 600

Vertretung für die Schweiz
GEOMETRA AG
Vermessungsgeräte
Muhenstrasse 13
5036 Oberentfelden
Tel. 064-43 42 22

Foester ASW